

Information zur Einfuhr von Gegenständen mit Werbung für die Olympischen Spiele

Zehntausende Sendungen mit Gegenständen aus dem Westen, die Werbung von den Olympischen Spielen beinhalteten, wurden von der Stasi einbehalten.

Bei den XX. Olympischen Sommerspielen in München 1972 entsandte die DDR das erste Mal eine Mannschaft mit eigenen Staatssymbolen. Vier Jahre davor in Mexiko gab es zwar auch schon zwei getrennte deutsche Teams, doch traten die noch unter gemeinsamer Flagge und Hymne an. Ausgerechnet in der Bundesrepublik bekam die DDR nun die Möglichkeit, als souveräner Staat aufzutreten und internationale Anerkennung zu verbuchen. Die DDR-Führung betrachtete ihre Athleten gerne als „Diplomaten im Trainingsanzug“. Sie sollten die Welt von der Überlegenheit des Sozialismus überzeugen.

Für das Ministerium für Staatssicherheit bedeuteten die Olympischen Spiele dementsprechend eine große Herausforderung. Es galt die DDR-Mannschaft abzusichern, unabhängige Berichterstattung über die Olympiade möglichst zu unterbinden, Werbung aus dem Westen zu unterfangen, Doping zu verheimlichen und zu verhindern, dass ostdeutsche Athleten in der Bundesrepublik bleiben würden.

Die DDR-Bürger sollten nicht durch „Propagandamaterial“ aus dem Westen beeinflusst werden. Positive Berichte über München, so die Befürchtung, könnten zur „Republikflucht“ beitragen. Die Stasi kontrollierte deswegen die Post aus dem Westen in dieser Zeit besonders intensiv auf Werbung für Olympia und speicherte die Daten der Adressaten.

Signatur: BArch, MfS, HA VI, Nr. 17061, BL 150-153

Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung XI, Datum: 02. März 1972
Auswertungs- und Kontrollgruppe Rechte: BStU
(AKG)

Information zur Einfuhr von Gegenständen mit Werbung für die Olympischen Spiele

ku. Brücke

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
Ministerium für Staatssicherheit

Hauptabteilung VI
Abt. Zoll (Abwehr)

VE/ 020/72
Berlin, den 02. 03. 72 BSTU
Tgb.-Nr. ZA/ /72 0050
Si/Hö

*per Kunde f.
1. Zförf. f. f.
2. Zförf. f. f.
2. Ribitz. IV
Ankunft des
Gutkond. 9. 15.*

Leiter der Hauptabteilung VI
Genossen Oberst Fiedler

im Hause

Information über den Stand der Maßnahmen der Zollverwaltung zur Verhinderung der Einfuhr von Gegenständen mit Olympiawerbung

In Durchsetzung der vom Sekretariat des Zentralkomitees beschlossenen Maßnahmen zur Verhinderung der Einfuhr von Gegenständen mit Werbung für die Olympiade 1972 in München wurden durch die Zollverwaltung der DDR entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Mit Inkrafttreten der Dienstanweisung 4/72 der Zollverwaltung vom 25. 01. 1972 kann bis zum 27. 02. 1972 folgende Einschätzung über die Einfuhr von Olympiamaterialien auf dem Postweg gegeben werden.

Im Ergebnis dieser Maßnahmen wurden vom 27. 01. bis 27. 02. 1972 insgesamt

ca. 27.000 Sendungen

mit Gegenständen, die Werbung zu den Olympischen Spielen 1972 in München zum Inhalt hatten, festgestellt.

Die Sendungen beinhalteten im wesentlichen folgende Gegenstände:

- Olympiabilder aus der bekannten Sprengelschokolade
- Biergläser
- Damenstrümpfe
- Kugelschreiber
- sonstige Gegenstände
wie Schreibpapier, Schreibblöcke, Strumpfhosen, Geldbörsen, Flaschenöffner, Plastebutel, Alben (für Olympiabilder aus der Sprengelschokolade), Abziehbilder usw.
- Kaffeetüten (Fa. Hag.)

In diesem Zusammenhang gibt es eine Anzahl von Feststellungen, die darauf hinweisen, daß sich das Sortiment der Gegenstände mit Werbung für die Olympischen Spiele 1972 in München auch vom Umfang her erweitert hat. Das beweisen die Feststellungen von derartigen Gegenständen, die erstmalig an den Postzollämtern in Erscheinung traten, wie

- Damenbadeanzüge in den Grundfarben schwarz-weiß-rot,
- Kleiderbügel

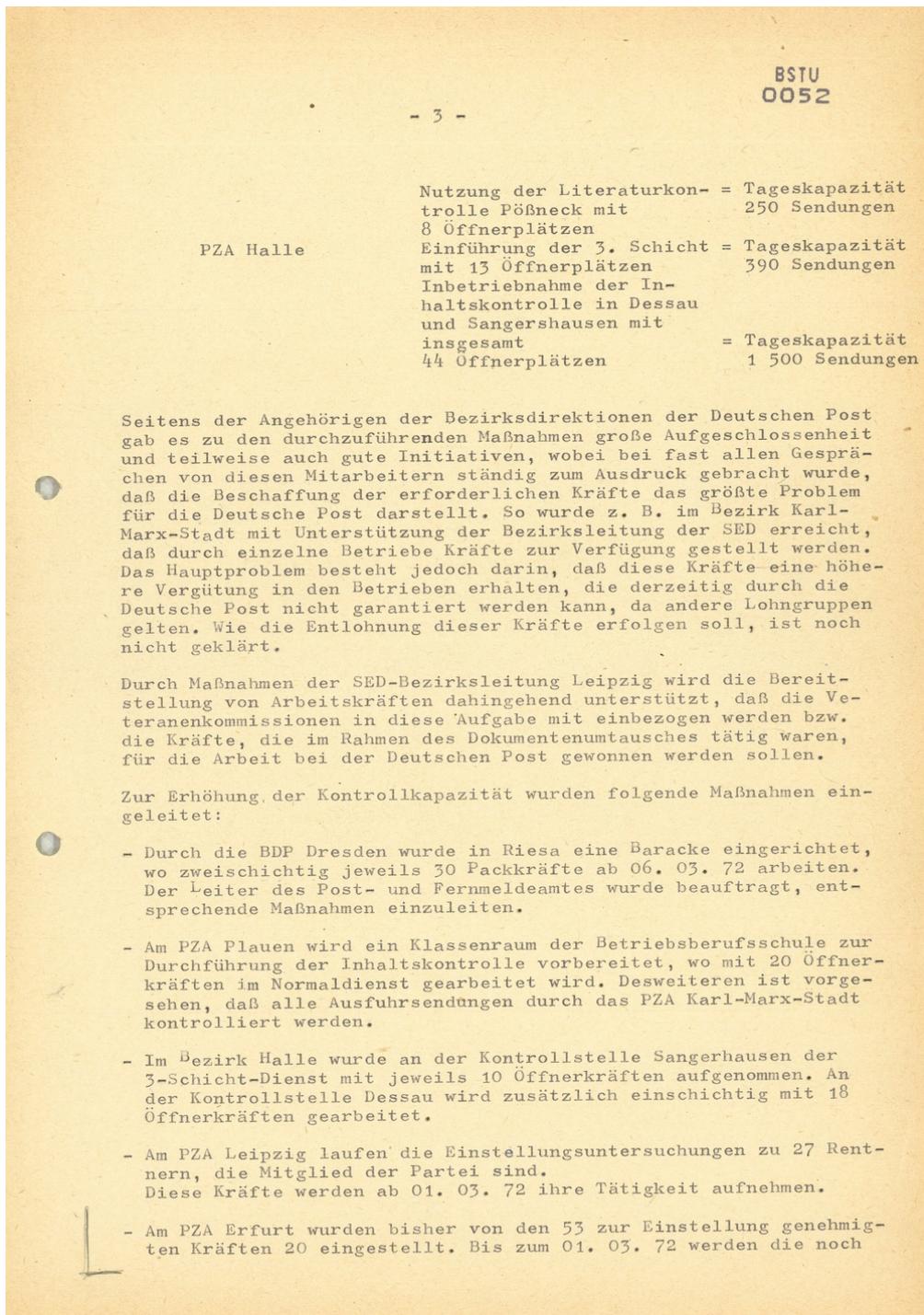
Information zur Einfuhr von Gegenständen mit Werbung für die Olympischen Spiele

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|------------------------------------|------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------|--------|-----------------|-----------------------------------|------------|------------------------------------|------------------|-----------------------------------|----------------|--------|-----------------|-----------------------------------|------------|-----------------------------|-----------------|-----------------------------------|
| BSTU 0051 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| - 2 - | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>✗ - Mini-Knirpse - Zahnbürsten - Knöpfe - große Plasteteller, Durchmesser ca. 40 cm - Schuhsohlen - Herren- und Kinderhemden - Kosmetikgeschenkpackung (Seife und Rassierwasser) - Zigarren Marke "Handelshof" - Gasfeuerzeuge - Radiergummi - Traubenzuckertabletten - Bienenhonig Marke "Sonnenau" - Schokolade der Firma Farüchoc - Wandkalender aus Stoff ✗ - Wimpel aus Stoff ✗ - Stofftuch mit Zeitplan der Olympischen Spiele ✗ - Verpackung von Bonbons</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>In einem Firmenprospekt der Fa. Bolle/Westberlin wird darauf hingewiesen, daß unter dem Motto "Olympisch essen aus deutschen Landen" auch mit einer Reihe von Nahrungs- und Genussmittelverpackungen mit Olympiawerbung zu rechnen sein wird.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Um die erfolgreiche Durchsetzung der Maßnahmen auf der Ebene der Deutschen Post zu sichern, wurden Verhandlungen zwischen der Zollverwaltung und der Deutschen Post durchgeführt.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Im Zusammenwirken mit der Deutschen Post wurden bereits erweiterte Kontrollkapazitäten an einigen Postzollämtern geschaffen, wie zusätzliche Schichten für die Inhaltskontrolle, zeitweise Nutzung von Schulungsräumen sowie die Durchführung von Sonderschichten über das Wochenende. Diese Maßnahmen reichen jedoch bei weitem noch nicht aus, um den derzeitigen Bestand kontinuierlich aufzuwarten.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Gegenwärtig werden an allen Postzollämtern gemeinsam mit der Deutschen Post und mit Unterstützung der örtlichen Parteiorgane Anstrengungen unternommen, um die erforderlichen Schritte einzuleiten zur Schaffung von zusätzlichen Kontrollkapazitäten außerhalb der Postzollämter und zur Bereitstellung der erforderlichen Anzahl von Arbeitskräften.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Nach den gegenwärtigen Absprachen mit diesen Organen ist vorgesehen, daß an folgenden Postzollämtern entsprechende Maßnahmen realisiert werden:</p> <table><tbody><tr><td>PZA Schwerin</td><td>2 Räume</td><td>12 Öffnerplätze</td><td>= Tageskapazität 600 Sendungen</td></tr><tr><td>PZA Magdeburg</td><td>am PZA</td><td>30 Öffnerplätze</td><td>= Tageskapazität 900 Sendungen</td></tr><tr><td>PZA Plauen</td><td>Einführung d. 3. Schicht mit</td><td>21 Öffnerplätzen</td><td>= Tageskapazität 630 Sendungen</td></tr><tr><td>PZA Falkenberg</td><td>1 Raum</td><td>15 Öffnerplätze</td><td>= Tageskapazität 450 Sendungen</td></tr><tr><td>PZA Erfurt</td><td>Einführung d. 3. Schicht</td><td>26 Öffnerplätze</td><td>= Tageskapazität 780 Sendungen</td></tr></tbody></table> | PZA Schwerin | 2 Räume | 12 Öffnerplätze | = Tageskapazität 600 Sendungen | PZA Magdeburg | am PZA | 30 Öffnerplätze | = Tageskapazität 900 Sendungen | PZA Plauen | Einführung d. 3. Schicht mit | 21 Öffnerplätzen | = Tageskapazität 630 Sendungen | PZA Falkenberg | 1 Raum | 15 Öffnerplätze | = Tageskapazität 450 Sendungen | PZA Erfurt | Einführung d. 3. Schicht | 26 Öffnerplätze | = Tageskapazität 780 Sendungen |
| PZA Schwerin | 2 Räume | 12 Öffnerplätze | = Tageskapazität 600 Sendungen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| PZA Magdeburg | am PZA | 30 Öffnerplätze | = Tageskapazität 900 Sendungen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| PZA Plauen | Einführung d. 3. Schicht mit | 21 Öffnerplätzen | = Tageskapazität 630 Sendungen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| PZA Falkenberg | 1 Raum | 15 Öffnerplätze | = Tageskapazität 450 Sendungen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| PZA Erfurt | Einführung d. 3. Schicht | 26 Öffnerplätze | = Tageskapazität 780 Sendungen | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Signatur: BArch, MfS, HA VI, Nr. 17061, Bl. 150-153

Blatt 151

Information zur Einfuhr von Gegenständen mit Werbung für die Olympischen Spiele



Signatur: BArch, MfS, HA VI, Nr. 17061, Bl. 150-153

Blatt 152

Information zur Einfuhr von Gegenständen mit Werbung für die Olympischen Spiele

